

FANGEN VOR FLATANGER



Wer nach Flatanger kommt, wird mit Sicherheit Fische fangen. Das Revier in Mittelnorwegen bietet eine unglaubliche Angelei mit den unterschiedlichsten Arten. Jesco Peschutter und Sebastian Boch reisten mit großen Erwartungen an und erlebten eine grandiose Zeit.

AUTOR **Jesco Peschutter**
FOTOS **Sebastian Boch, Jesco Peschutter**



Flatanger ist bekannt für seine super Pollackangelei. Am leichten Gerät bringen die bronzefarbenen Räuber Laune



DAS VIDEO AUF YOUTUBE

Bei unserer Reise nach Flatanger war auch die Filmkamera mit dabei. Auf unserem YouTube-Kanal ANGLERBOARD TV zeigen wir Euch noch mal alle Drills, Fänge und Hotspots in bewegten Bildern. Viel Spaß beim Anschauen!





Das gut ausgestattete Boot liegt am Steg direkt vorm Ferienhaus

Wir stoppen auf einem 48-Meter-Berg und ich lasse meine pinke Sandaal-Imitation am 150-Gramm-Kopf erwartungsvoll am ersten Spot Richtung Grund. Nach noch nicht einmal fünf Minuten ist meine Rute schon krumm: Der Fisch nimmt ordentlich Schnur! Ich kann den Burschen ein paar Mal vom Boden hochholen, doch es folgt

immer wieder eine rasante Flucht nach unten. „Was hat sich da meinen Köder geschnappt?“, frage ich mich. Doch schließlich gelingt es mir, den Fisch durchs Freiwasser Richtung Oberfläche zu pumpen. Und dann erscheint er neben dem Boot – ein richtig schöner Heilbutt! Die Landung glückt und ich bin mehr als happy über diesen Traumstart der Reise. „Wenn der erste Fisch der Tour ein Heilbutt ist, was soll denn



Der erste Fisch der Tour ist gleich ein Heilbutt. Was für ein Start für Jesco!

da noch alles kommen?“, schaue ich Sebastian Boch fragend an. Doch das werden wir versuchen in den nächsten Tagen gemeinsam herauszufinden. Der Beginn unseres Urlaubes ist auf jeden Fall mehr als grandios!

DORSCH FAST ÜBERALL

Im Sommer bin ich zusammen mit Sebastian Boch von Ferienhäuser Boch auf dem Weg nach Norwegen – besser gesagt in die norwegische Kommune Flatanger, die sich in Trøndelag befindet. Neben den schmalen Straßen sehen wir bei der Anreise immer wieder mehrere Elche auf den Wiesen grasen. Schließlich erreichen wir das beschauliche Örtchen Vik und in direkter Nähe das am Wasser gelegene Ferienhaus. Nach der Ankunft bereiten wir unser Tackle vor, essen noch eine Kleinigkeit und fallen müde in die Betten. Am nächsten Tag wollen wir einen ersten Versuch starten und das Revier erkunden. Wie bereits erwähnt, beißt bei mir in den ersten fünf Minuten der super Heilbutt. Aber wie geht es weiter? Nach dem Flachmann probieren wir es zwischen den vielen kleinen Inselchen mit Gummifisch und Naturköder auf Dorsch. Auch dabei dauert es nicht lange, bis wir Bisse bekommen. Die ersten Dorsche sind noch



Keine 200 Meter von der Unterkunft entfernt biss dieser Pollack. Sebastian freut's



Schlanke Gummifische sind Topköder für Pollack

eher klein und beißen auf meine Gummiköder. Während ich es beim Jiggen probiere, setzt Sebastian auf eine andere Taktik: mit Köderfisch am System. Ein kleinerer Köhler als Köder tanzt nah am Grund und erregt die Aufmerksamkeit der Räuber. So gelingt es Sebastian, ein paar tolle Küchendorsche ans Band zu bekommen. Im Laufe der Tour stellt sich heraus, dass sich in dem Revier an sehr vielen Stellen schöne Dorsche fan-

gen lassen. Besonders gut liefen dabei Plätze mit Tiefen zwischen 20 und 30 Metern mit Mischgrund.

POLLACK IM FLACHEN

Ein Blick auf die Seekarte von Flatanger genügt, um zu wissen, dass dieses Revier top für Pollack ist. Viele Flachwasserbereiche zwischen den Schären und Inselchen laden

dazu ein, seine Gummifische durch die Wassersäule zu leiern. Aber auch steile Kanten am Ufer sowie flache Plateaus sind schnell gefunden und immer einen Versuch wert. Also überlegen wir nicht lange und steuern einen ganz flachen Sechsmeter-Berg an, der mit Tang bewachsen ist. Kleine Gummifische am 20 bis 50 Gramm Jigkopf bringen schnell Erfolg und rasante Räuber an die Leine. So dauert es nur kurze Zeit, bis Sebastian den ersten tollen Pollack landet. Die meisten Pollackplätze sind vom Ferienhaus rasch erreicht und auch bei schlechtem Wetter lässt es sich dort noch gut fischen. Ein Hotspot liegt sogar keine 200 Meter von der Unterkunft entfernt an einer Steilwand und beschert uns immer wieder super Pollack auf Sandaal-Imitationen und andere schlanke Gummis. Aber auch auf den unzähligen Plateaus fangen wir neben Dorschen den einen oder anderen Pollack. Gute Plätze wie flache Unterwasserberge liegen zwischen den beiden Inseln Halmøya und Kvernøya. Auch beim Flachwasserbereich Nordknausen westlich von Kvaløya sind immer starke Pollacks zu erwarten.

FISCHEN VOM STEG

Leider spielt das Wetter bei unserer Tour nicht immer mit. Obwohl ein Angeln vom



Selbst bei Wind lassen sich geschützte Bereiche zum Angeln finden



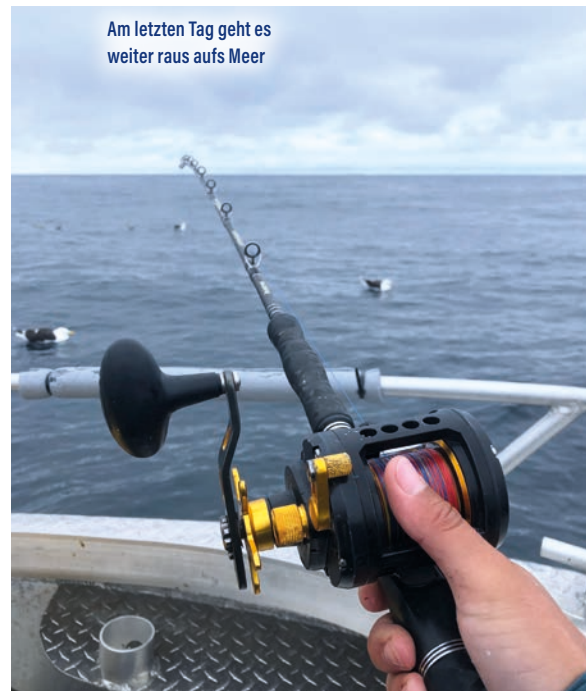
Solche Dorsche sind an vielen Stellen in Flatanger zu erwarten

Boot in windgeschützten Bereichen noch möglich ist, entscheiden wir uns für eine etwas angenehmere Angelei. Vom Steg, der nur wenige Meter vor dem Ferienhaus liegt, wollen wir es mit Gummifischen an der Spinnrute und Naturködern an der Grund- sowie Posenmontage probieren.

Sind wir durch den Regen durchnässt und vom Wind ausgekühlt, gehen wir einfach kurz ins Haus und wärmen uns wieder bei einem Heißgetränk auf. So lässt es sich mit vielen kleinen Pausen auch einen Tag bei Schietwetter durchangeln. Da vorm Bootssteg schnell Tiefen von

über 20 Meter erreicht sind, lassen sich sogar beim Uferangeln sehr gute Fänge machen. So fange ich auf meine Grundmontage, die ich mit Reker (Tiefseegarnelen aus dem Supermarkt) bestücke, tolle Dorsche. Weitwürfe sind gar nicht nötig. Ein wenig rausschlenzen und einfach

Auf Naturköder fängt Sebastian gleich mehrere starke Köhler



Am letzten Tag geht es weiter raus aufs Meer



Jesco mit Leng, der einen ganzen Seelachs zum Fressen gern hatte

abwarten reicht. Auch mit Pose funktioniert es vom Steg. So überliste ich einige Wittlinge direkt vor den Füßen. Sebastian probiert es mit Gummi an der Spinnrute. Auch er kann sich über super Fänge in Form von Dorschen freuen. Des Weiteren fangen wir noch Plattfische wie Klieschen.

ES GEHT RAUS

Am letzten Tag bessert sich das Wetter und wir wollen die Chance nutzen und raus aufs offene Meer fahren. Der Wind schläft fast ein und nur noch etwas Welle zeugt von dem schlechten Wetter der Tage zuvor. Ganze Seelachse und Makrelen als Köder sollen die besseren Fische aus der Reserve locken. Wir starten bei 40 bis 50 Meter Tiefe in einem Bereich mit mehreren Unterwasserbergen. Lange dauert es nicht und jemand interessiert sich für meine fischige Kost hinter dem Schleppblei. Dann ist die Rute auch schon krumm und ein guter Fisch bockt ganz schön beim Hochholen. Ein super Leng konnte meinem Seelachs am System nicht widerstehen. Kurz darauf fange ich einen weiteren Leng direkt am Grund auf eine ganze Makrele als Köder. Da die Makrele noch gut aussieht, lasse ich sie sofort wieder hinab. Und es geht munter weiter: Diesmal nimmt ein besserer Köhler den Köderfisch in seine Fressluke. Dann sind

die Köhler voll unter dem Boot und es gibt Schlag auf Schlag Bisse auf unsere Köderfische. Sebastian drillt den nächsten kampfstarken Köhler und während ich für ANGLERBOARD TV filme, beißt es an meiner passiven Rute. Kurz darauf ist bei Sebastian schon wieder Action angesagt mit einem weiteren Köhler. Zeit für einen Taktikwechsel, um die Fische gezielter zu beangeln. Mit einem mittleren,

schlanken Gummifisch an einer leichteren 125-Gramm-Rute will ich die Wassersäule gezielt nach den Schwarmfischen absuchen. Dann schreit meine Bremse auf und ein spannender Fight beginnt. Nach einigen weiteren Köhlern und kräftezehrenden Drills beenden wir unsere super Tour in Flatanger. Aber jetzt steht schon fest: Wir kommen wieder in dieses Traumrevier mit viel Fisch!



REVIER FLATANGER

Ihr möchtet auch gerne mal in Flatanger angeln und super Pollacks, Dorsche, Köhler, Heilbutte & Co fangen? In Vik steht Euch ein modern ausgestattetes Ferienhaus mit traumhaftem Blick aufs Wasser zur Verfügung. Mit dem schnellen und geräumigen Aluminium-Boot erreicht Ihr viele Hotspots bereits in wenigen Minuten. Alle Infos zum Revier und zur Buchung erhaltet Ihr über Ferienhäuser Boch auf www.fehwb.de oder telefonisch unter (02191) 60 89 87.



Das moderne Ferienhaus liegt direkt am Wasser